



Als Sofortmaßnahme wurden direkt nach dem Taifun Trinkwasser und Grundnahrungsmittel vor Ort verteilt.



Unser Schwager Mario beim Verteilen von Tabletten gegen Durchfall.

Die bisherigen größeren Einzelspenden wurden nach Absprache mit den Spendern Zweckgebunden zum Wiederaufbau eingesetzt.



Die glückliche Direktorin der Grundschule Polambato bei der Überreichung des symbolischen Schecks.

So können Sie helfen:

Mitglied werden

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 1 Euro pro Monat.

Die Beitrittserklärung finden Sie auf der Homepage.

Schulpatenschaften

in einer Grundschule (Bogo und Vororte)

3,- € mtl. pro Kind für Schulbücher / Schulkleidung
Schulbesuch ist kostenlos

in einer Highschool / im College (Bogo)

15,- € mtl. pro Schüler für Schulgeld, Schulbücher und Schulkleidung

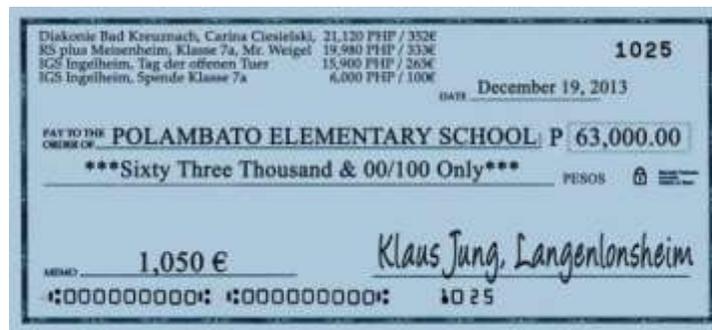
an einer Universität (Cebu City) ab 30€ anteilig

90,- € bis 120,- € mtl. pro Student je nach Studiengang und Unterbringung für Studiengebühr, Bücher, Fahrtkosten und Lebensunterhalt

Spenden

Jederzeit auf das Spendenkonto mit Spendenquittung möglich

Jede Hilfe, ob Mitgliedsbeitrag, Schulpatenschaften oder Spenden, kann über die Spendenbescheinigung dem Finanzamt gegenüber geltend gemacht werden.



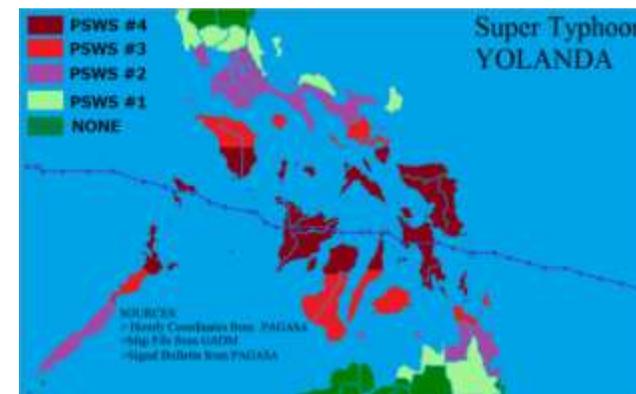
BOGOHILFE e.V.

Wiederaufbau und nachhaltige Hilfe für ein besseres Leben

Bogo City / Cebu / Philippinen

Am 8. November 2013 wütete der Wirbelsturm Haiyan (philippinische Bezeichnung: Yolanda) auf den Philippinen. Dieser Wirbelsturm ging weltweit in die Geschichte ein, da in dem Sturm die bisher höchste jemals gemessene Windgeschwindigkeit von 360 km/h herrschte.

Die internationale Aufmerksamkeit richtete sich auf Tacloban, da dort der Taifun das erste Mal auf Land stieß. Die westlich gelegene Stadt Bogo City (Luftlinie 110km) auf der Insel Cebu wurde vergessen, obwohl das Auge des Taifuns auch über diese Region wanderte.



Weg des Supertaifuns Haiyan, philippinisch Yolanda

Als der verheerende Wirbelsturm "Haiyan" im November 2013 zu 90 Prozent der Stadt Bogo auf der Insel Cebu zerstört, ergriffen die Familien Jung, Bergbold und viele andere sofort die Initiative, um den Opfern schnellstmöglich Hilfe zukommen zu lassen. Innerhalb kürzester Zeit konnten über verschiedene Maßnahmen mehrere tausend Euro gesammelt werden, die dann in Nahrungsmittel- und Aufbauhilfen auf schnellstem Wege an die Betroffenen gingen.



Eine junge Mutter steht vor den Trümmern ihres Hauses

Leider konnten wir im November und Dezember den vielen Unterstützern keine Spendenbescheinigung für das Finanzamt ausstellen. Dies war ein Grund dafür, möglichst schnell einen eingetragenen Verein zu gründen. Daneben wurde uns auch bald klar, dass die Hilfe für die philippinischen Taifunopfer nicht abrechnen darf. Deshalb initiierten Klaus Jung und Dietmar Bergbold die Gründung des gemeinnützigen Vereins Bogohilfe e.V., die Eintragung im Vereinsregister erfolgte im Februar 2014.

Im Mittelpunkt unserer Vereinsarbeit steht natürlich immer noch der Wiederaufbau der Stadt Bogo auf der Insel Cebu.

Darüber wollen wir künftig auch Kindern aus der Region den Besuch weiterführender Schulen ermöglichen.



Bogo < --- 110km --- > Tacloban



Entsetzen und Machtlosigkeit direkt nach dem Taifun



Die Grundschule in Polambato / Bogo

Informationen und Kontakt:

BOGOHILFE e.V.

Wiederaufbau und nachhaltige Hilfe für ein besseres Leben in Bogo City / Cebu / Philippinen

Vertreten durch:

Klaus Jung, Dietmar Bergbold und Thomas Fartak
Möbusstraße 5, 55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671 73555 Mobil: 0171 2710225

Internet: www.bogohilfe.de

E-Mail an mail@bogohilfe.de

Spendenkonto:

Sparkasse Rhein Nahe
SWIFT (BIC): MALADE51KRE
IBAN: DE76 5605 0180 0017 0813 24

Gemeinnützigkeit:

Amtsgericht Bad Kreuznach VR 20559

Spendenbescheinigung:

06/670/26499 KII/4 vom 23.01.2014
Finanzamt Bad Kreuznach

Falls Sie uns helfen möchten, wären Spenden (einmalig oder regelmäßig) im Moment die größte Hilfe. Wären z.B. 200 Personen bereit zum Monatsbeitrag von 1€ unserem Verein noch 4€ pro Monat, also 60€ pro Jahr, zu spenden, hätten wir 12.000€ oder 720.000 philippinische Peso. Damit könnten wir 24 Hütten in philippinischer Bauweise finanzieren.